



# Arboretum im Klostergut Paradies

Willkommen im Paradies!

EISENBIBLIOTHEK

## Kontakt und Informationen

### Eisenbibliothek und Klostergut Paradies

Klostergutstrasse 4  
8252 Schlatt/Schweiz  
www.eisenbibliothek.ch  
www.klostergutparadies.ch

### Arboretum online



- |                                |                               |                               |
|--------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| 1 Nordmann-Tanne               | 31 Kulturapfel                | 1 Peltonrad                   |
| 2 Feld-Ahorn                   | 32 Urweltmammutbaum           | 2 Eisenerz vom Gonzen         |
| 3 Fächer-Ahorn                 | 33 Gemeine Fichte             | 3 Brücke                      |
| 4 Spitz-Ahorn                  | 34 Fichte «Ohlendorffii»      | 4 Turbine im Klosterbach      |
| 5 Spitz-Ahorn «Crimson King»   | 35 Schwarz-Kiefer             | 5 Schmiedezunft Eligius       |
| 6 Spitz-Ahorn «Drummondii»     | 36 Ahornblättrige Platane     | 6 Infotafel Arboretum         |
| 7 Kugel-Ahorn                  | 37 Dachförmige Platane        | 7 Grabstein der letzten Nonne |
| 8 Blut-Ahorn «Faassen's Black» | 38 Silber-Pappel              | 8 Startpunkt Achtsamkeitsweg  |
| 9 Berg-Ahorn                   | 39 Pyramiden-Pappel           |                               |
| 10 Gewöhnliche Rosskastanie    | 40 Vogelkirsche               |                               |
| 11 Schwarz-Erle                | 41 Kirschkpflaume             |                               |
| 12 Hänge-Birke                 | 42 Douglasie                  |                               |
| 13 Gewöhnlicher Buxbaum        | 43 Schindel-Eiche             |                               |
| 14 Edelkastanie                | 44 Persische Eiche            |                               |
| 15 Trompetenbaum               | 45 Trauben-Eiche              |                               |
| 16 Kuchenbaum                  | 46 Rot-Eiche                  |                               |
| 17 Schein-Zypresse «Pendula»   | 47 Schein-Akazie              |                               |
| 18 Blüten-Hartriegel           | 48 Silber-Weide               |                               |
| 19 Japanische Sichel-Tanne     | 49 Silber-Weide «Tristis»     |                               |
| 20 Schlitzblättrige Rot-Buche  | 50 Gold-Weide                 |                               |
| 21 Hänge-Rot-Buche             | 51 Schwarzer Holunder         |                               |
| 22 Gemeine Esche               | 52 Speierling                 |                               |
| 23 Blumen-Esche                | 53 Eibe                       |                               |
| 24 Ginkgo                      | 54 Winter-Linde               |                               |
| 25 Kentucky-Kaffeebaum         | 55 Sommer-Linde               |                               |
| 26 Europäische Stechpalme      | 56 Abendländischer Lebensbaum |                               |
| 27 Echte Walnuss               | 57 Kulturbirne                |                               |
| 28 Europäische Lärche          | 58 Gewöhnliche Traubenkirsche |                               |
| 29 Amberbaum                   | 59 Japanische Lärche          |                               |
| 30 Tulpen-Magnolie             | 60 Weiss-Tanne                |                               |

Arboretum online



## Der Klosterpark: vom Hortus conclusus zum einladenden Arboretum

Das Klostergut Paradies wurde 1253 von den Grafen von Kyburg gestiftet und gehörte dem Klarissenorden an. Der ummauerte Garten bildete für die Nonnen die Grenze zur Aussenwelt und diente als Ort für Küchen- und Heilkräutergärten sowie Obst- und Gemüsegärten, deren Pflege Teil der täglichen klösterlichen Pflichten war. Die heutige Gartenmauer stammt aus der Zeit des Wiederaufbaus des Klosters nach dem grossen Brand von 1587. Nach der Aufhebung des Konvents 1836 war das Ensemble vor allem ein Gutsbetrieb. 1918 erwarb die Georg Fischer AG (GF) in Schaffhausen das Klostergut Paradies mit den umliegenden Ländereien. Mitte des 20. Jahrhunderts gestaltete GF den fast perfekt quadratischen Raum neu, indem sie landwirtschaftliche Gebäude abriess, einen Park anlegte und ein Arboretum pflanzte. Mit sechzig Baumarten aus der gesamten nördlichen Hemisphäre, von Amerika bis Japan, beherbergt das Klostergut heute einen einzigartigen Bestand und bietet nach wie vor die kontemplative Ruhe, die schon im 13. Jahrhundert gelebt wurde.

### Facts and Figures

- Gründungsjahr des Arboretums: 1952
- Baumbestand: 129 Bäume
- verschiedene Taxa (Arten/Sorten): 60
- Laubbäume: 102
- Nadelbäume: 27
- Am häufigsten vertreten: Kulturapfel, Europäische Eibe, Schwarz-Erle und Ahornblättrige Platane
- Seltenste oder am stärksten gefährdete Arten: Urweltmammutbaum, Ginkgo, Speierling
- Weitesten Herkunft: Fächer-Ahorn, Japanische Sichel-Tanne, Japanische Lärche

## Ein Spaziergang zu den Highlights des Arboretums



- 18 Blüten-Hartriegel**  
Ungewöhnliche Blüten und leuchtende Herbstfarben  
Herkunft: USA, Mexiko
- 8 Blut-Ahorn «Faassen's Black»**  
Dunkle Blätter und ein prägender Kontrast in der Landschaft  
Herkunft: erstmals 1936 in Belgien kultiviert
- 32 Urweltmammutbaum**  
Seltene lebendes Fossil mit weichen Nadeln  
Herkunft: China
- 21 Hänge-Rot-Buche**  
Eine dramatische, kaskadenartige Form  
Herkunft: erstmals vor 1836 in England kultiviert
- 42 Douglasie**  
Ein hochgewachsener immergrüner Baum mit hängenden Ästen  
Herkunft: USA, Mexiko
- 31 Apfelgarten**  
Mittelalterliche Kontinuität mit regionalen Varianten  
Herkunft: einheimisch
- 52 Speierling**  
Eine seltene einheimische Art mit kleinen, zarten Früchten  
Herkunft: Mittelmeergebiet
- 49 Silber-Weide «Tristis»**  
Formschön, mit silbernem Laub, an Flussufern heimisch  
Herkunft: erstmals 1815 in Frankreich erwähnt
- 3 Fächer-Ahorn**  
Elegant, unverwechselbar und ornamental  
Herkunft: Japan, Korea
- 24 Ginkgo**  
Ein lebendes Fossil mit goldener Herbstfärbung  
Herkunft: südwestliches China

